

**Hausgottesdienst  
am 1. Fastensonntag, Lj. B, 21.02.2021**



*Foto: Christof Bärhausen 28.08.2019 - Negev-Wüste/Israel*

## **Vorbemerkung / Vorbereitung**

*Liebe Mitchristen!*

*Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen zu den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft (MF = Messfeier / WGF = Wort-Gottes-Feier):*

*Sa, 20.02. 18:00 Uhr MF in Volkershausen*

*So, 21.02. 08:30 Uhr MF in Weichtungen*

*10:00 Uhr WGF in Poppenlauer*

*10:00 Uhr MF in Rannungen*

*Wer an einem der Gottesdienste teilnehmen möchte, muss jetzt eine FFP2-Maske (oder vergleichbare Qualität, wie z.B. KN95) während des ganzen Gottesdienstes tragen.*

*Das eigene Gotteslob sollte mitgebracht werden (Gemeindegotteslob ist weiterhin nicht gestattet, mitunter werden aber Lieder oder andere Texte gemeinsam gesprochen).*

*Wer lieber daheim bleiben und alleine oder in seiner Hausgemeinschaft Gottesdienst feiern möchte, findet für den 1. Fastensonntag im Folgenden ein Angebot.*

*Es wäre schön, wenn am Platz des Gottesdienstes eine Kerze brennt, vielleicht ein Blumenschmuck dabeisteht, ein Kreuz oder Christusbild den Hausaltar vervollständigt.*

*Wer zu mehreren ist, verteile die Texte aus dem Hausgottesdienst an verschiedene Sprecher/innen und entscheide, was man gemeinsam übernehmen oder verändern möchte. Wer den Gottesdienst alleine feiert, wandle die Wir-Form in die Ich-Form um. ‚Unsichere‘ Lieder können auch gemeinsam gebetet oder mit einer musikalischen Hilfe im Internet gesungen oder ggf. sogar mit einem eigenen Instrument begleitet werden.*

*Die Corona-Ansteckungsgefahr besteht weiterhin sehr intensiv. Auch persönliche Kontakte sollen minimiert werden, weshalb das Treffen mit weiteren Personen derzeit unterbleiben sollte (aktuell darf eine weitere Person, die nicht zum eigenen Hausstand gehört, dabei sein).*

*Hinweis:* *In der Fastenzeit/Österlichen Bußzeit entfallen das Gloria und das Halleluja vor dem Evangelium - bis Gründonnerstag bzw. Ostern.*

## Eröffnung

Am 1. Sonntag der Fastenzeit feiern wir miteinander Gottesdienst:  
+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**A:** Amen.

Gott, dessen Sohn Jesus Christus 40 Tage in der Wüste sich auf sein öffentliches Wirken vorbereitete und Versuchungen ausgesetzt war, er ist mitten unter uns! **A:** Amen.

Sein Friede erfülle uns. - Wünschen wir uns gegenseitig diesen Frieden von Gott!

## Gotteslob Nr. 427,1+2 Herr, deine Güte ist unbegrenzt

<https://www.youtube.com/watch?v=r6NIR66rzng>

1. Herr, deine Güte ist unbegrenzt, / sie reicht, so weit der Himmel glänzt, /  
so weit die Wolken gehen. / Fest wie die Berge steht dein Bund, / dein  
Sinn ist tief wie Meeresgrund, / kein Mensch kann ihn verstehen. / Du hast  
in Treue auf uns Acht, / wir sind geborgen Tag und Nacht / im Schatten  
deiner Flügel. / Du öffnest deines Himmels Tor, / da quillt dein Überfluss  
hervor / und sättigt Tal und Hügel.

2. Bei dir, Herr, ist des Lebens Quell; / der Trübsal Wasser machst du  
hell, / tränkst uns am Bach der Wonnen. / Dein Glanz erweckt das Ange-  
sicht, / in deinem Licht schauen wir das Licht, / du Sonne aller Sonnen. /  
Herr, halte uns in deiner Huld, / hilf uns, dass wir dich mit Gesuld / in  
deinem Tun erkennen. / Vor allem Bösen uns bewahr, / denn nicht Gewalt  
und nicht Gefahr, / nichts soll von dir uns trennen.

## Hinführung

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Wenn wir einen Satz wie diesen hören, kann es sein, dass wir schon abschalten - er klingt zu selbstverständlich fromm. Und doch ist er höchst aktuell: Wieviel wird heute Umkehr gepredigt, nicht in Kirchen, sondern von Politikern und Wissenschaftlern, weil deutlich ist, dass wir so wie bisher nicht ohne weiteres weiterleben können! Und an was alles sollen wir glauben: an ein ständig wachsendes Wirtschaftswachstum, an eine unsterblich machende Medizin, an eine fast allmächtige Technik! Der Glaube an die Propheten der letzten Jahrzehnte ist heute erschüttert, bei genauerem Zusehen klingt die Forderung „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ heute nicht mehr weltfremd. Die Zeit bis Ostern lädt uns ein, darüber nachzudenken.

## **Kyrie**

Herr Jesus Christus, du kämpfst mit uns gegen die Versuchungen des Alltags. - Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du gibst uns Kraft zur Umkehr. - Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, in der Stille sprichst du zu unserem Herzen. - Herr, erbarme dich.

## **Gebet**

Wir wollen beten:

Wir danken dir, guter Gott, für die Fastenzeit,  
für vierzig Tage der Besinnung und der Einkehr.  
Du schenkst uns dein Wort, du lässt uns den Weg Jesu mitgehen,  
du hilfst uns, einen neuen Blick auf unser Leben zu werfen.  
Wir bitten dich, hilf uns, die Dinge in unserem Leben abzuwägen,  
Abhängigkeiten zu entdecken und alten Ballast abzuwerfen.  
Trägheit und Resignation legen wir in deine Hände.  
Du führst uns in die herrliche Freiheit deiner Kinder.  
Durch Christus, unserem Herrn. **A:** Amen.

## **1. Lesung                      Gen 9,8-15**

Lesung aus dem Buch Genesis:

Gott sprach zu Noach und seinen Söhnen, die bei ihm waren: „Ich bin es. Siehe, ich richte meinen Bund auf mit euch und mit euren Nachkommen nach euch und mit allen Lebewesen bei euch, mit den Vögeln, dem Vieh und allen Wildtieren der Erde bei euch, mit allen, die aus der Arche gekommen sind, mit allen Wildtieren der Erde überhaupt.

Ich richte meinen Bund mit euch auf: Nie wieder sollen alle Wesen aus Fleisch vom Wasser der Flut ausgerottet werden; nie wieder soll eine Flut kommen und die Erde verderben.“

Und Gott sprach: „Das ist das Zeichen des Bundes, den ich stifte zwischen mir und euch und den lebendigen Wesen bei euch für alle kommenden Generationen: Meinen Bogen setze ich in die Wolken; er soll das Zeichen des Bundes werden zwischen mir und der Erde. Balle ich Wolken über der Erde zusammen und erscheint der Bogen in den Wolken, dann gedenke ich des Bundes, der besteht zwischen mir und euch und allen Lebewesen,

allen Wesen aus Fleisch, und das Wasser wird nie wieder zur Flut werden, die alle Wesen aus Fleisch verdirbt.“

Wort des lebendigen Gottes. - **A:** Dank sei Gott.

### **Gotteslob Nr. 425,1-3 Solang es Menschen gibt auf Erden**

<https://www.youtube.com/watch?v=Ilk8A06wy8k>

1. Solang es Menschen gibt auf Erden, / solang die Erde Früchte trägt, / solang bist du uns allen Vater; / wir danken dir für das, was lebt.
2. Solang die Menschen Worte sprechen, / solang dein Wort zum Frieden ruft, / solang hast du uns nicht verlassen. / In Jesu Namen danken wir.
3. Du nährst die Vögel in den Bäumen, / du schmückst die Blumen auf dem Feld; / du machst ein Ende meinem Sorgen, / hast alle Tage schon bedacht.

### **Gotteslob Nr. 584,9 Lobruf**

[https://www.youtube.com/watch?v=D\\_1LI9FNVyM](https://www.youtube.com/watch?v=D_1LI9FNVyM)

Lob dir, Christus, König und Erlöser!

### **Evangelium Mk 1,12-15**

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

In jener Zeit trieb der Geist Jesus in die Wüste. Jesus blieb vierzig Tage in der Wüste und wurde vom Satan in Versuchung geführt. Er lebte bei den wilden Tieren, und die Engel dienten ihm.

Nachdem Johannes ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - **A:** Lob sei dir Christus!

*Lobruf wiederholen*

## Lesepredigt

Am Beginn der Fastenzeit haben Ratgeber für das richtige Fasten Hochsaison. Der Zeitpunkt ist auch für Menschen günstig, die sich aus anderen als aus religiösen Gründen zum Fasten entschließen. Bald kommt der Frühling und man möchte auch in leichter Bekleidung eine gute Figur machen. Menschen, die im Laufe der Jahre alle möglichen Arten des Fastens ausprobiert haben, haben entweder den für sie passenden Modus gefunden und lassen sich dabei nicht mehr dreinreden oder sie sind allergisch gegen jede Art guter Ratschläge für das Fasten geworden.

Wenn es um persönliche Dinge geht, lässt sich niemand gerne infrage stellen. Noch mehr als für das Fasten gilt das für persönliche Lebenseinstellungen. Oft heißt es: Ich habe meinen Glauben und lasse mir von niemand etwas vorschreiben; schon gar nicht von Menschen, die Wasser predigten und selbst Wein trinken oder von Menschen, die von meinen Lebensumständen wenig Ahnung haben.

Unter solchen Bedingungen ist es gar nicht so einfach, die Botschaft Jesu auszulegen, die da lautet: „Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil gibt die Kirche dem Einzelnen viel Freiheit, dieser Aufforderung Jesu nachzukommen. Sie traut einem jeden zu, selbst herauszufinden, wie er oder sie dem Aufruf zur Umkehr am besten nachkommt, und sie lässt auch offen, wie der Einzelne das Fasten gestaltet. Vorbei sind die Zeiten, wo einfach an bestimmten Tagen kein Fleisch auf den Tisch gekommen ist. Nun müssen sich auch jene Gedanken über das Fasten machen, die ohnehin Kaiserschmarren und Zwetschkenkompott einer Fleischspeise vorziehen. Und außerdem ist es mit einer Ernährungsumstellung allein nicht getan. Fasten und Umkehr bedeuten mehr, als sich für einige Wochen beim Essen einzuschränken.

Seine eigene Lebensweise und die eigenen Lebensziele infrage zu stellen, ist nicht minder unangenehm, als sich von jemand anderem infrage stellen zu lassen. Fasten kann dabei eine Hilfe sein. Wenn ich bewusst und konsequent auf etwas verzichte, wird mir erst richtig bewusst, wovon ich mein Leben oft bestimmen lasse. Kann ich mir ein Leben ohne Facebook, Whatsapp, ohne Auto oder ohne Schnitzel und Schweinsbraten überhaupt noch vorstellen?

Unvergesslich bleibt mir ein Erlebnis, das ich vor vielen Jahren im Kran-

kenhaus machte. In mein Zimmer wurde ein Mann nach einem schweren Herzinfarkt gelegt. Nach der Erstversorgung und der Erleichterung, dass alles glimpflich verlaufen ist, haben die Ärzte den Patienten damit konfrontiert, dass er seinen Lebensstil überdenken müsse. Das versetzte ihn in eine heftige Krise: Welchen Sinn hat das Leben noch, wenn ich nicht mehr essen darf, worauf ich Lust habe und obendrein das Rauchen einstellen muss, fragte er sich und seine Zimmerkollegen?

Im Evangelium haben wir gehört, dass Jesus vom Geist in die Wüste geführt wurde und dass er dort in der Wildnis lebte. Einerseits dienten ihm die Engel, andererseits führte ihn der Satan in Versuchung. Es war wohl derselbe Geist, der unmittelbar davor bei der Taufe im Jordan auf ihn herabgekommen war und den wir in unserer theologischen Sprache als „Heiligen Geist“ bezeichnen. Dieser Heilige Geist veranlasste ihn zum Fasten und führte ihn damit in eine Krise, in der er sein Leben überdachte; hin- und hergerissen zwischen himmlischen und teuflischen Versuchungen.

Versuchungen begleiteten Jesus wie jeden Menschen das ganze Leben. Die Evangelisten Matthäus und Lukas haben diese bildhaft ausgemalt mit Motiven, die ihn als Messias das ganze Leben begleiteten. Markus ist da wortkarger und lässt unserer Fantasie mehr Raum. Im bewussten Verzicht auf alles, was wir nicht unbedingt zum Leben brauchen, werden grundsätzliche und existentielle Fragen provoziert, die wir uns sonst nicht (mehr) stellen. Sie drängen auf Klärung und Entscheidung.

In der Fastenzeit will der Heilige Geist auch uns zum Nachdenken und zur Klärung wichtiger Lebensfragen führen, die wir uns sonst nicht (mehr) stellen: Auf welche Ziele gehe ich zu? Von wem lasse ich mein Leben bestimmen? Benötige ich eine Kurskorrektur? Führt meine Lebensweise auf diese Ziele hin oder verplempere ich meine Energie und Zeit mit Dingen, für die es sich nicht lohnt zu leben? Diese Fragen können ganz schön unangenehm werden und uns in eine Krise führen. Vielleicht bliebe manches Burnout erspart, hätten wir eher den Mut, uns solchen Fragen zu stellen.

Niemand lässt sich gerne von anderen Menschen infrage stellen. Auch selbst stellen wir uns nicht gerne infrage. Wenn wir uns vom heiligen Geist infrage stellen lassen und uns von ihm führen lassen, können wir darauf vertrauen, dass es uns gut bekommen wird. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine heilsame Fastenzeit.

*(P. Hans Hütter)*

## **Kurze Stille - Möglichkeit zum Gespräch über die Gedanken**

### **Gotteslob Nr. 3,4 Das Apostolische Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott,  
den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,  
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,  
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,  
hinabgestiegen in das Reich des Todes,  
am dritten Tage auferstanden von den Toten,  
aufgefahren in den Himmel;  
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;  
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,  
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,  
Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.  
Amen.

### **Lobpreis**

*Kehrvers:* (GL 62,1 - singen oder sprechen)

Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.

Gepriesen bist du, Vater der Menschen.

Du hast uns in die Welt gestellt, damit wir dir und einander dienen.

Du schenkst uns die osterliche Bußzeit als Zeit der Gnade und des Heiles.

Du hast mit deinem Volk einen Bund geschlossen.

Auch wenn wir immer wieder untreu werden, bleibst du doch an unserer Seite.

Du ladst uns immer wieder ein zu Umkehr und Neuanfang,

deine Geduld mit uns kennt keine Grenzen.

*Kehrvers:* Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.

Gott, wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus.

So sehr hast du die Welt geliebt, dass du ihn für uns hingabst.

In ihm ist deine Güte und Menschenfreundlichkeit sichtbar geworden.

Er hat die Sünde der Welt auf sich genommen.



In seinen Tod sind wir hineingetauft,  
in seine Auferstehung werden wir mit hineingenommen.  
Durch ihn sind wir gerettet und erlöst.

*Kehrvers:* Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.  
Gott, wir preisen dich durch den Heiligen Geist, der uns als deine Kirche zusammenführt.

Er gibt uns Mut und Kraft, Zeugnis zu geben für unseren Glauben und die Erlösung allen Menschen zu zeigen.

Er hilft uns, durch unser Sein und Tun die Welt zu verwandeln und so dem Reich Gottes den Weg zu bahnen.

*Kehrvers:* Der Name des Herrn sei gepriesen, von nun an bis in Ewigkeit.  
Als Erlöste stimmen wir ein in das Lob deiner Herrlichkeit.

## **Gotteslob Nr. 386 Laudate omnes gentes**

[https://www.youtube.com/watch?v=cw8TVRT\\_TN0](https://www.youtube.com/watch?v=cw8TVRT_TN0)

: Laudate omnes gentes, / laudate Dominum! :

## **Fürbitten**

Den Versuchungen in unserem Leben können wir aus eigener Kraft nicht widerstehen. Auch Christus ist in seinem irdischen Leben Versuchungen ausgesetzt gewesen. Er konnte sie bestehen. Ihn lässt uns bitten:

- Um eine Kirche, die ehrlich mit ihren menschlichen Schwächen umgeht und gerade darin den Menschen nahe ist.
- Um Frieden und Gerechtigkeit für die Menschen, die versuchen, sich gegen Korruption, Gewaltherrschaft und Missachtung ihrer Würde in ihren Ländern zu wehren.
- Um einen zukunftsorientierten, achtsamen Umgang mit den Ressourcen unserer Erde und um konsequente Schritte, Klima und Mitwelt in der Balance zu halten.
- Um einen verantwortungsvollen und vorsichtigen Umgang mit den vielen Informationen, die uns täglich durch die digitalen Medien erreichen.
- Um Kraft aus dem Glauben an dich, der uns hilft, trotz der gegenwärtigen Einschränkungen die Beziehung zu dir, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst nicht zu verlieren.
- Um Hoffnung für unser Verstorbenen, weil du, Jesus, uns alle vom ewigen Tod befreit hast.

In deinem Leben, Jesus, können wir die Kraft Gottes erkennen.  
Auch wir sind durch die Taufe in diese Kraftquelle hineingenommen.  
Dass wir uns nicht aus dieser Beziehung zu dir entfernen, erbitten wir  
durch dich vom Vater im Heiligen Geist. **A:** Amen.

## **Vaterunser**

In unseren ganz persönlichen Anliegen beten wir mit den Worten, die  
Jesus uns anvertraut hat: Vaterunser ...

## **Gotteslob Nr. 273,1-4 O Herr, nimm unsre Schuld**

<https://www.youtube.com/watch?v=J41CxG9r7QA>

1. O Herr, nimm unsre Schuld, / mit der wir uns belasten, /  
und führe selbst die Hand, / mit der wir nach dir tasten.
2. Wir trauen deiner Macht / und sind doch oft in Sorgen. /  
Wir glauben deinem Wort / und fürchten doch das Morgen.
3. Wir kennen dein Gebot, / einander beizustehen, /  
und können oft nur uns / und unsre Nöte sehen.
4. O Herr, nimm unsre Schuld, / die Dinge, die uns binden, /  
und hilf, dass wir durch dich / den Weg zum andern finden.

## **Schlussgebet**

Wir wollen zum Schluss beten:

Herr, Jesus Christus, dir sind die Wege, die Durststrecken und die  
Anfechtungen des Lebens vertraut.

Die Menschen durften dir in ihrer ganzen Bedürftigkeit begegnen.

Du hast vom verzeihenden Vater Kunde gebracht und uns zugerufen:

„Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das  
Evangelium.“

Gib uns die Kraft, immer wieder auf das zu schauen, was unser Leben  
wirklich ausmachen soll, und lass uns Wege der Umkehr und des Neu-  
beginns finden.

Tritt du immer wieder vor dem Vater für uns ein. **A:** Amen.

## Segensbitte

Es segne uns Gott der Vater, der die Buntheit des Regenbogens,  
als Zeichen seines Bundes mit uns, in den Himmel setzte.

Es segne uns Gottes Sohn, unser Bruder, der uns liebend zur Umkehr  
gerufen hat.

Es segne uns die Kraft des Heiligen Geistes, dass sie uns befähigt und  
stärkt.

So segne uns der dreieinige Gott: + der Vater, der Sohn und der Heilige  
Geist. **A:** Amen.

## Gotteslob Nr. 453,1+4 Bewahre uns Gott, behüte uns, Gott

<https://www.youtube.com/watch?v=baAZcoeaTHQ>

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns auf unsern Wegen. /  
: Sei Quelle und Brot in Wüstennot, / sei um uns mit deinem Segen. :
4. Bewahre uns, Gott, behüte uns Gott, / sei mit uns durch deinen Se-  
gen. / : Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern  
Wegen. :

---

*Texte, Anregungen aus: [www.predigtforum.com](http://www.predigtforum.com); Eduard Nagel, Das neue  
Fürbittbuch, Lesejahr B, Herder 2002*

*Zusammenstellung, eigene Texte, Bearbeitung:*

*Christof Bärhausen, Past.-ref.*